

Waldbronner Unternehmerseite



Alltag in Pandemiezeiten

Waldbronner Selbständige hoffen auf ein Ende des Lockdowns

Mehr als ein Jahr lang hält uns Corona schon in Atem und hat unseren Alltag verändert. Während Gastronomen staatliche Hilfen erhielten und sich mit Hol- und

Bringservices über Wasser halten konnten, kommt in der Kunstbranche wenig an. Modeverkäufer listen Erdbeeren in ihrem Sortiment und alle hoffen auf baldige Normalität.

Waldbronner Selbständige e.V.
Eichhörchenweg 1
76337 Waldbronn
Redaktion Tanja Feller
redaktion.feller@gmx.de

„Man ist gezwungen, kreativ zu sein“, meint **Florian Taller**, der seit drei Jahren im Modegeschäft seines Vaters mitarbeitet. Ob er es in Pandemiezeiten bereut, nach seinem BWL-Studium bei **IMI Mode** eingestiegen zu sein? „Nein, durch die Pandemie erschließen wir neue Vertriebskanäle, die wir vor Corona weniger genutzt haben.“ So postet **Florian Taller** eingetroffene Ware vermehrt auf Instagram oder Facebook und arbeitet an neuen Geschäftsideen. „Unsere ungespritzten Orangen kommen seit vier Jahren super an“, berichtet **Imi Taller**. „Da haben wir überlegt, was wir im Frühjahr anbieten könnten, um nicht in Vergessenheit zu geraten.“ Etwas Besonderes sollte es sein und für IMI-Kunden nur regionale Produkte. Die Wahl fiel auf Spargel von einem Hof in Bruchsal sowie täglich frische Erdbeeren. Dazu gibt es Sauce Hollandaise, Wein und Kartoffeln, die vor dem Modegeschäft am Rathausmarkt angeboten werden. Synergien schaffen lautet das Stichwort zum Erfolg und „wer schon mal da ist, nimmt häufig auch noch eine Auswahl an Mode zum Anprobieren für zuhause mit“, so **Imi Taller**, der seit 33 Jahren auf eine enge Kundenbindung setzt.



„In Corona Zeiten ist man gezwungen, kreativ zu sein.“

Frische Erdbeeren, Spargel aus der Region und eine Auswahl an Shirts und Hosen zum Anprobieren für zu Hause

gibt es bei IMI Mode am Rathausmarkt.

Während man bei **IMI Mode** genauso wie bei **Women**, der nahegelegenen **Classic Boutique** oder bei **IMPULS** in der Pforzheimer Strasse versucht, per Klick & Collect den Kontakt zu Kunden aufrecht zu erhalten, fährt der Bierbrauer **Ralf Störzbach** eine andere Strategie: „Wir halten die Füße still, bis es wieder los geht und dann greifen wir voll an.“ Nach zwanzig Jahren habe das **Lindenbräu** eine gute Ausgangsbasis für so eine Pandemie und **Ralf Störzbach** ist überzeugt, dass die Besucher wieder in seinen Biergarten strömen werden, sobald er öffnen darf. „Ich habe viele Support Mails erhalten, mit Fragen wann es wieder los geht“, berichtet **Ralf Störzbach** erfreut, dass es Menschen gibt, die das **Lindenbräu** samt dem hauseigenen Bier, den leckeren Steaks und die entspannte Atmosphäre im Biergarten vermissen. „Allzu lange wird es bestimmt nicht mehr dauern“, äußert er sich optimistisch mit



Ralf Störzbach ist optimistisch, dass er im Biergarten des Lindenbräus bald wieder Gäste empfangen darf.

Blick auf die sinkenden Inzidenzwerte. Bis es so weit ist, bietet er täglich außer sonntags zwischen 17 und 20 Uhr Flaschenfüllungen am Fenster im Biergarten an. Am härtesten hat die Pandemie bisher vermutlich junge Unternehmen, Kulturschaffende und Künstler getroffen. Sie können weder auf große Rücklagen zurückgreifen, noch besteht eine langjährige Kundenbeziehung. Auch Hilfgelder seien in diesem Bereich nur spärlich geflossen, berichtet **Hans-Hugo Schinzel**, der in engem Kontakt mit Künstlern steht, denen er die Möglichkeit bietet, in den Räumen seines Kunsthauses **Arte Classica** auszustellen. „Außer Spesen nichts gewesen“, fasst er seine aktuelle



„Impressionen unserer Heimat“ im Kunsthaus Arte Classica Schinzel.

Der Waldbronner Kunstmaler Karl-Heinz Beisel zeigt Motive und Landschaften aus unserer schönen Heimat sowie Sehnsuchtsorte in Acryl und Öl.

Situation zusammen, denn obwohl er im Kunsthaus **Arte Classica** nach Terminvergabe Besucher empfangen darf, seien in der Pandemie wenige gekommen. Mit Bangen verfolgt **Hans-Hugo Schinzel** das Infektionsgeschehen im Landkreis und hofft, dass die Waldbronner die Ausstellung „Impressionen unserer Heimat“ besuchen kommen, die nach vorheriger Anmeldung noch bis zum 27. Juni zu sehen sein wird. Terminvereinbarung: 0163-1367879 / karl-heinzbeisel@alice.de oder 0176-64765363 bzw. kontakt@arte-classica.de. Weitere Infos: arte-classica.de